

über eine wertvolle klinische Untersuchungsart, die leicht anzuwenden ist und für bestimmte Organe die Grundlage einer normalen und pathologischen menschlichen Physiologie und einer normalen und pathologischen menschlichen Pharmakodynamie ist.

Wolfenstein.

F. Büchner, *Die Pathogenese der peptischen Veränderungen*. Mit 40 Abb. und 1 Taf. Jena 1931, Gustav Fischer.

Bekanntlich steht die Aschoffsche Schule in striktem Gegensatz zu der in neuerer Zeit von *Konjetzny* und seinen Schülern *Kalima* und *Puhl* in zahlreichen Publikationen vertretenen Anschauung von der Gastritis-ätiologie der akuten und chronischen Geschwürbildungen am Magen und Duodenum. In der vorliegenden Broschüre faßt *Aschoffs* Schüler *F. Büchner* an der Hand zahlreicher, von ihm und seinen Mitarbeitern vorgenommenen histologischen und experimentellen Untersuchungen nochmals alle Argumente zusammen, die für die alte, bereits von *Virchow* und *Günsburg* vertretene Theorie von der korrosiven Wirkung des Magensaftes als auslösendes Moment für die Entwicklung ulzeröser Defekte im oberen Verdauungsapparat sprechen. Die Broschüre umschließt so viel Detailforschung, daß es im Rahmen eines Referates unmöglich ist, auf Einzelheiten einzugehen. Wer *Konjetznys* und seiner Mitarbeiter Publikationen gelesen hat, sollte nun nach dem Grundsatz *audiatur et altera pars* auch die vorliegende Broschüre mit ihren vielen und sehr geschickten Einwänden gegen *Konjetznys* Ausführungen sorgfältig studieren. Ref. steht vom klinischen Standpunkte aus durchaus auf dem Boden der *Aschoffs*chen Lehre von der großen Bedeutung der abnormen Sekretionssteigerung des Magensaftes (nicht bloß der Magensäure) als ätiologischem Faktor der peptischen Defekte. Daß *Konjetzny* mit dem Nachweis einer hierbei ausnahmslos anzutreffenden Gastritis sich trotzdem große Verdienste um das Ulkusproblem auch in klinischer Hinsicht erworben hat, muß immer wieder anerkannt werden.

Boas.

Tagesnachrichten.

Der von der „Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten“ ausgesetzte *Boas-Preis* ist für die Bearbeitung der Frage „Die bakterielle und abakterielle Genese von Pankreaserkrankungen“ Herrn Dr. *Paul Kaczander*, Berlin (I. Preis) und Herrn cand. med. *E. Neter*, Mannheim (II. Preis) zuerteilt worden.

Druckfehlerberichtigung.

Bd. 50, S. 405, Zeile 14 (von oben) lies $0,4 \frac{0}{00}$ statt $0,4 \frac{0}{0}$.